



Medienmitteilung

Sperrfrist: Dienstag, 13. Januar 2009, 11:00h

Schweizer Heimatschutz

Wakkerpreis 2009 an Yverdon-les-Bains VD

Zürich/Yverdon-les-Bains, 13. Januar 2009

SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE SUISSE
HEIMATSCHUTZ SVIZZERA
PROTECZIUN DA LA PATRIA

Seefeldstrasse 5a, 8008 Zürich

Briefpost:
Postfach, 8032 Zürich

T 044 254 57 00
F 044 252 28 70

www.heimatschutz.ch
www.patrimoinesusse.ch
info@heimatschutz.ch

PC 80-2202-7

Der Schweizer Heimatschutz (SHS) zeichnet Yverdon-les-Bains mit dem Wakkerpreis 2009 aus. Die Stadt am Neuenburgersee erhält die diesjährige Auszeichnung für ihren Umgang mit dem öffentlichen Raum, die vorbildliche gemeindeübergreifende Zusammenarbeit und den spürbaren Gestaltungswillen der Gemeindebehörden. Die offizielle Preisübergabe findet am 27. Juni 2009 im Rahmen einer öffentlichen Feier statt.

Yverdon-les-Bains machte bereits zur Expo 02 mit der Erneuerung des Bahnhofplatzes auf sich aufmerksam. In der Folge begann die Stadt mit der Aufwertung der Verbindung zwischen der Stadt und dem – während der Expo in seiner Qualität neu entdeckten – Seeufer. Schritt für Schritt findet seither der Altstadt kern, der durch eine Industriezone vom See abgetrennt ist, einen Bezug zum Wasser. Das Projekt zur Stärkung der Achse entlang des Canal Oriental, das auf einen städtebaulichen Studienauftrag zurückgeht, überzeugt. Erstes gelungenes Resultat ist der 2008 eingeweihte Parc des Rives am See (Local-architecture + Paysagegestion).

Mit einzelnen Neu- und Umbauten gewann Yverdon-les-Bains in den vergangenen Jahren bereits in Fachkreisen zunehmend an Anerkennung, so zum Beispiel mit dem Centre Psychiatrique du Nord Vaudois (2003, Devanthery & Lamunière), der Berufsschule (2000, Brauen + Wälchli) und dem Umbau der ehemaligen Kaserne in ein Gerichtsgebäude (2000, Bauart Architekten).

Der Umgang mit der Altstadt ist sorgfältig. Diese ist nicht museifiziert, sondern lebhaft und authentisch. Kleinere Eingriffe, wie die Aufwertung der Place de l'Ancienne-Poste und ambitionierte Projekte, wie die kürzlich eingeweihte Salle Jules Verne in der Maison d'Ailleurs – ein «Museum für Science-Fiction, Utopien und aussergewöhnliche Reisen» in zwei durch eine neue Passerelle verbundenen historischen Gebäuden – zeugen vom behutsamen Umgang mit dem gebauten Erbe.

In grösserem Massstab widmet sich das Agglomerationsprogramm "aggloY" (zusammen mit dem Bundesamt für Raumentwicklung ARE) den Bereichen Urbanisierung und Mobilität auf einem Gebiet von insgesamt neun Gemeinden. Hier zeigt sich die aktive Planung und der Gestaltungswille der Gemeindebehörden, mit dem Ziel, die Identität von Yverdon-les-Bains als zweite

Stadt im Kanton zu stärken. Die Ausgangslage dazu ist ideal, die bereits umgesetzten und die angestrebten Projekte zielen in die richtige Richtung.

Die Auszeichnung mit dem Wakkerpreis würdigt einerseits das bisher Erreichte, will andererseits das Bewusstsein für das vorhandene Potential und die Wichtigkeit der unternommenen Schritte stärken. Nach St. Prex (1973) und Montreux (1990) ist Yverdon-les-Bains die dritte Gemeinde im Kanton Waadt, die mit dem Wakkerpreis ausgezeichnet wird.

Wakkerpreis des Schweizer Heimatschutzes

Der Schweizer Heimatschutz (SHS) vergibt jährlich einer politischen Gemeinde den Wakkerpreis. Das Preisgeld hat mit CHF 20'000.- eher symbolischen Charakter, der Wert der Auszeichnung liegt in der öffentlichen Anerkennung vorbildlicher Leistung.

Erstmals ermöglicht wurde der Wakkerpreis 1972 durch ein Vermächtnis des Genfer Geschäftsmannes Henri-Louis Wakker an den Schweizer Heimatschutz. Weitere seither eingegangene Legate erlauben es dem SHS, den Preis bis heute vergeben zu können.

Der Wakkerpreis zeichnet Gemeinden aus, welche bezüglich Ortsbild- und Siedlungsentwicklung besondere Leistungen vorzeigen können. Die Auszeichnung von Stein am Rhein, Guarda, Ernen etc. in den 1970er Jahren erfolgte vor dem Hintergrund, dass die Erhaltung historischer Zentren nicht selbstverständlich war. Im heutigen Fokus stehen Gemeinden, die ihren Siedlungsraum unter zeitgenössischen Gesichtspunkten sorgfältig weiterentwickeln. Hierzu gehören insbesondere das Fördern gestalterischer Qualität bei Neubauten, ein respektvoller Umgang mit der historischen Bausubstanz sowie eine vorbildliche, aktuelle Ortsplanung.

Kurzinformationen zu allen bisher vergebenen Wakkerpreisen:

www.heimatschutz.ch

Rückfragen:

Schweizer Heimatschutz, Peter Egli, Tel. 044 254 57 00

Yverdon-les-Bains, Markus Baertschi (Chef de Service, Urbanisme et Bâtiments), Tel. 024 423 62 40

Schweizer Heimatschutz

Wakkerpreis 2009 an Yverdon-les-Bains



Parc des Rives du Lac

Die Aufwertung der Verbindung zwischen der Altstadt von Yverdon-les-Bains und dem See erfolgt Schritt für Schritt. Erstes realisiertes Projekt ist der 2008 eingeweihte Parc des Rives am Seeufer. Der Wakkerpreis des Schweizer Heimatschutzes würdigt insbesondere den gelungenen Umgang mit dem öffentlichen Raum.

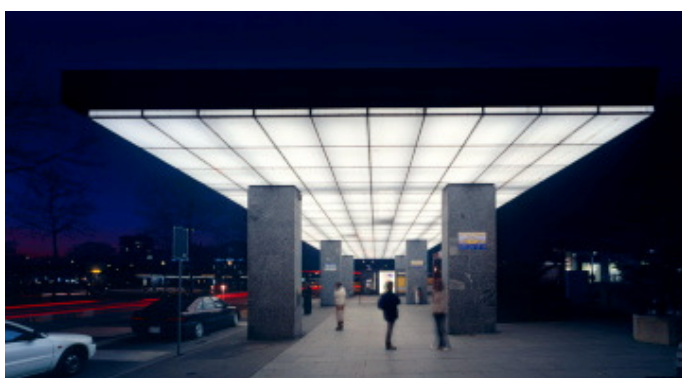
Foto: G. Bally/Keystone



Maison d'Ailleurs

Die Altstadt von Yverdon-les-Bains ist nicht museifiziert, sondern lebhaft und gepflegt. Vom behutsamen Umgang mit dem gebauten Erbe zeugt unter anderem die im Jahr 2008 eingeweihte Salle Jules Verne in der Maison d'Ailleurs. Eine zeitgemässe Passerelle weist bereits aussen auf die Erneuerung im Innern hin.

Foto: G. Bally/Keystone



Avenue de la Gare

Die Erneuerung des Bereiches vor dem Bahnhof geht auf die Expo 02 zurück (Bosshard & Luchsinger Architekten mit Koepfli Landschaftsarchitekten). Sie zeigt, wie in der neuen Wakkerpreisstadt gekonnt überzeugende Architektur gefördert wird.

Foto: G. Bally/Keystone

Der Presstext kann unter www.heimatschutz.ch im Bereich Medien heruntergeladen werden. Farbfotos in Druckqualität sind in Zusammenarbeit mit Keystone unter www.keystone.ch bereitgestellt.